



134/2008

Kiel, 23. Oktober 2008

Meerespolitik hat Konjunktur – Abgeordnete des Schleswig-Holsteinischen Landtages und der Hamburgischen Bürgerschaft besuchen maritime Einrichtungen in Schleswig-Holstein

Kiel (SHL) – Die Europaausschüsse des Schleswig-Holsteinischen Landtages und der Hamburgischen Bürgerschaft informieren sich gemeinsam mit den Wirtschaftsausschüssen beider Parlamente am 29. Oktober bei maritimen Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen in Kiel, Schönberg und Lübeck. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Integrierte Maritime Politik und die norddeutsche Zusammenarbeit in diesem Bereich.

„Auf den einzelnen Besichtigungsstationen werden wir über die enge Verzahnung von Wirtschaft und Forschung als Faktor für eine erfolgreiche Standortpolitik diskutieren. Deshalb freue ich mich, dass die Wirtschaftsausschüsse mit dabei sind. Wir brauchen eine ressortübergreifende nachhaltige Politik und Systemlösungen aus einem Guss, um die Ostsee bis 2015 zu einer europäischen Modellregion für die integrierte Meerespolitik zu entwickeln“, sagt Astrid Höfs, Vorsitzende des Europaausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages mit Blick auf den von der EU propagierten integrierten maritimen Politikansatz.

Dieser zielt auf den Ausgleich von wirtschaftlichen Nutzungs- und umweltpolitischen Schutzinteressen ab und will mit einer ganzheitlichen Sichtweise der Zersplitterung von Verantwortungen und Kompetenzen entgegenwirken.

Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen, an der Informationsfahrt bzw. an einzelnen Stationen des Programms teilzunehmen. Das Programm ist der Pressemitteilung beigelegt. Anmeldungen und Rückfragen bitte an RegDir Jutta Schmidt Holländer, Tel 0431 988-1159.

Hintergrundinformation: Maritimer Aktionsplan Schleswig-Holstein, Bericht der Landesregierung, Drs. 16/2113 vom 5. Juni 2008

PROGRAMM

**Maritime Informationsveranstaltung
der Ausschüsse für Europa und Wirtschaft des Schleswig-Holsteinischen Landtages
gemeinsam mit den Ausschüssen für Europa und Wirtschaft der Hamburgischen Bürger-
schaft
am Mittwoch, 29. Oktober
zur
„Integrierten Maritimen Politik in der Praxis – Forschung, Wirtschaft, Umweltschutz“**

Uhrzeit	Programmpunkt
9.30	Begrüßung und Führung durch das Programm: MdL Astrid Höfs, Vorsitzende des Europaausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages Abfahrt Landeshaus vor dem Haupteingang
9.45 – 11.00	IFM-Geomar, Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Universität Kiel Wischhofstr. 1-3 24 148 Kiel <u>Treffpunkt:</u> Haupteingang, Gebäude 8 (Abholung) - Begrüßung: Prof. Dr. Peter Herzig, Institutsleiter, Leiter der Projektgruppe „Zukunft Meer“ im MWV - Rundgang - Film über die Initiative „Zukunft Meer“ (8 Min.) - Aus der Arbeit des IFM-Geomar: <ul style="list-style-type: none"> • Gashydrate, Gefahren und Potenziale einer CO²-Einlagerung am Meeresboden • Wirkstoffforschung (Medikamentenrohstoffe aus dem Meer) • Zusammenarbeit des IFM mit der regionalen Wirtschaft
11.15 – 12.15	Meerestechnisches Büro Turla (MBT), dänische MacArtney Gruppe Wischhofstr. 1-3, Gebäude 11 24148 Kiel Spezialisiert auf Unterwassertechnologie: <ul style="list-style-type: none"> - Messsysteme: Ozeanographische und hydrographische Sensoren und Ausrüstung inkl. Winden - Inspektions- und Kartierungssysteme wie Sonare und Unterwasservideo - spezielle nautische Ausrüstung: Portable Lotsen ECDIS Vorstellung des Unternehmens, anschließend Themenschwerpunkte: Atlas-tenkartierung und -klassifizierung, Portable Lotsen ECDIS, Ausrüstungspflichten (Schiffssicherheit)
12.30 – 13.00	Mittagsimbiss, Kantine IFM-Geomar,

- 13.30 – 14.30 Wischhofstr. 1-3, Haus 8a, 24148 Kiel
Interschalt steinsohn
Eichkamp 15
24217 Schönberg
 Innovatives Portfolio an integrierten Gesamtsystemen und Softwarelösungen:
 z.B.
 - Maritime Automations- und Überwachungssysteme (Schalttafeln, Maschinenfahrpult, Brückinformationssystem)
 - nautische Ausrüstung (Navigations- und Kommunikationssysteme)
 - Ladungsrechnersoftware
 - Simulatortraining
Ablauf:
 15 Min. Vorstellung der Firma Interschalt maritime systems AG
 10 Min Film über das Schulungszentrum in Schenefeld
 30 Min. Gang durch die Produktionshalle (Automation, Voice Data Recorder, Maschinentelegrafen)
 Standortpolitik, Verzahnung Forschung und Wirtschaft
- 14.30 Abfahrt nach Lübeck
- 16.00 – 18.30 **Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG)**
 Zum Hafenplatz 1 (Hafenhaus)
 23570 Lübeck-Travemünde
- Größter deutscher Hafenbetreiber an der Ostseeküste
 - 2007: rd. 33 Mio Tonnen Güterumschlag und 645 000 Passagiere
 - Skandinavienkai: größter Fährhafen Europas, Schwerpunkt: Ro-Ro-Verkehr
 - Nordlandkai, Konstinkai: Distributionszentren der finnischen bzw. schwedischen Papierindustrie
 - Terminal Schlutup: Forstprodukte aus Schweden
 - Seelandkai: Umschlag von Containern und Ro-Ro-Gütern
 - Ladungsschwerpunkte im Güterverkehr: Papier, Neufahrzeuge, Schwergut (Stahl), Forstprodukte, Trailer- und Lkw-Ro-Ro-Verkehr
 - Passagier- und Kreuzfahrtverkehre
 - Wandlung vom reinen Hafenumschlagbetrieb zum Logistik-Provider
 - rd. 6000 Arbeitsplätze hängen vom Hafen ab
- Die Sitzung findet im Atrium im 1. OG statt.*
- 16.00 – 16.30 Vorstellung der LHG
 Hans-Gerd Gieleßen, Geschäftsführer der LHG
- 16.30 – 17.30 **Diskussionsrunde „Maritime Wirtschaft und Umweltschutz“**
 (Landstromversorgung, Abwasserentsorgung, Entwicklung der Schiffsverkehre, Schiffssicherheit)
- Teilnehmer aus der Wirtschaft:
- LHG, Lübeck**
Hans-Gerd Gieleßen, Geschäftsführer

IHK, Kiel*Dr. Martin Kruse, Geschäftsführer***Interschalt maritime systems AG, Schenefeld**

Maritime Ausbildung- und Training an Simulatoren (MET-Center)

NN

TT-Line, Travemünde:

Reederei (Fährschifffahrt)

*Hans-Heinrich Conzen, Managing Director*Teilnehmer aus der Politik:

Mitglieder der Ausschüsse für Europa und Wirtschaft, Schleswig-Holsteinischer Landtag

Mitglieder der Ausschüsse für Europa- und Wirtschaft, Hamburger Bürgerschaft

Moderation:*Petra Mahnke, geschäftsführendes Vorstandsmitglied
der Gesellschaft für Maritime Technik e.V. (GMT)*

Während der Veranstaltung wird ein Imbiss gereicht.

- | | |
|---------------|---|
| 17.30 – 18.30 | Gemeinsame Sitzung der Europaausschüsse des Schleswig-Holsteinischen Landtages und der Hamburgischen Bürgerschaft mit Beteiligung des Schleswig-Holsteinischen Wirtschaftsausschusses |
| 18.30 | Ende des Programms
Rückfahrt nach Kiel / Hamburg |
| ca. 20.00 | Ankunft |